V. j. L.
und Lehrerverein für Naturkunde.

Samstag den 13. März im „Adler" in Winterbach. Vortrag: „Aus dem Leben der Ameisen. Hiezu sind sämtliche Kollegen und Naturfreunde freundlich eingeladen.

D.-G. Löble.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, wie **weißnen, gypsen, verblenden, zementieren u. s. w.** bei pünktlicher und billiger Ausführung.

Achtungsvoll

J. Barth, Gypser,
wohnhaft bei Herrn Bäldle Höllgasse.

Einen ledigen zuverlässigen
Mühletaglöhner
sucht **Kunstmühle**
J. Krämer.

Güter-Verpachtung.

Im Auftrag habe ich 2 Morgen hohen Klee, sowie 2 Morgen Brach in den Fuchsäckern auf 1 oder 3 Jahre einzeln oder das ganze der Verpachtung auszusetzen, wozu ein Baumgütchen im Ottilienberg mit etwa 10 Aar gehört, wozu Liebhaber eingeladen werden. Nähere Auskunft erteilt **Heinrich Kraft** Wirt z. Reichsadler.

Ein fleißiges, ehrliches
Mädchen
zu Haus- und Gartengeschäft nicht unter 17 Jahren, das schon gedient hat, suche sofort (wegen Krankheit des seith.) oder auf Georgi.

Frau **Julie Mertz**
neue Straße.

Zu vermieten
bis 1. Juli eine sehr schöne Wohnung im 1. Stock meines neuerbauten Wohnhauses mit Wasserleitung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, sowie 1 Badezimmer, Küche- und Glasveranda nebst allen Zubehörden wegen Wegzug des seitherigen Mieters.

G. Klingel, Werkmeister.

Büchenbronn.
Einen 13 Monate alten
Farren
zur Zucht tauglich mit Zulassungsschein II. Classe hat zu verkaufen.

Friedrich Leiz.

Einen neuen, zweispännigen
Kuhwagen
hat zu verkaufen. Zu erfragen beim Traubenwirt in Hößlinswarth.

Schönes Heu und Oehmd,
sowie **Stroh** hat zu verkaufen
Ludwig Zehender, Straßenwart.

120 Ztr. Heu & Oehmd,
worunter 3 Teile 1895er verkauft
L. Euchner.

In der Nähe des Bahnhofs wird ein möbliertes
Zimmer
sofort zu mieten gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Oberberken.
Nächsten **Donnerstag den 11. ds. Mts., vormitt. 9 Uhr** wird das **Graben und Ausmauern**
eines Gemeindebrunnens
auf dem hiesigen Rathaus vergeben, wozu Unternehmer eingeladen werden.
Den 8. März 1897.

Gemeinderat:
Vorstand Rieth.

Oberurbach.
Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald werden am **Samstag den 13. März ds. Js., nachmittags 1½ Uhr** verkauft: 34,39 Fm., Fichten II., III. und IV. Cl., 2 Eichen I. Cl. mit 1,91 Fm., 5 Eschen mit 1 Fm., 1 Maßholder mit 0,24 Fm. und 1 Haagbuche mit 0,27 Fm. Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Zusammenkunft mittags 1 Uhr beim Haagthor.
Den 8. März 1897.

Schultheißenamt.
Krieger.

Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Schorndorf.

Samstag den 13. März, abends 8 Uhr, im Kronensaal
Familienabend
mit Vortrag von Herrn Sekretär Ströhmfeld über
„Die Kunst zu wandern."

Hiezu werden die Mitglieder des Albvereins mit ihren Familien freundlichst eingeladen.

(Es wird Münchener Hofbräu geschenkt.)

Der Ausschuß.

Empfehlung.

Einer geehrten Kundschaft, sowie den geehrten Einwohnern von Stadt und Land bringe ich hiemit zur Kenntnis, daß ich meinem seitherigen reichhaltigen Uhrenlager nunmehr auch
Gold- und Silberwaren
beigelegt habe und empfehle ich hierin reizende Neuheiten in **Broschen, Boutons, Armbänder, Colliers, Ringe, Manschetten- & Hemdköpfe, Vorstecknadeln, Opferbüchschen, Gesangbuchschloß, Serviettenringe, verschiedene Sorten Löffel** rc., **Granat-, Coralkwaren, Eheringe, versilberte und vergoldete Metallwaren**; passende Gegenstände für Geschenke. Verschiedene **Bestecke, Aufsätze, Schreib- & Feuerzeuge, Essig- & Salzgestelle, Butterdosen, Schnupfdosen, Zuckerkörbe, Fruchtschalen** rc.

Hochachtungsvoll
Gustav Bacher, Uhrmacher,
Gold- & Silberwarenhandlung,
oberer Marktplatz 314,
neb. d. C. W. Mayer'schen Buchdruck.

Reparaturen werden aufs sorgfältigste ausgeführt.

Wer an Verdauungsbeschwerden
leidet, trinke wöchentlich 2—3 mal 1 Tasse
Dr. E. Weber's Familientheer.

Derselbe ist ein angenehm schmeckendes diätisches Genuß- und Vorbeugungsmittel, welches den **Appetit anregt** und die **Verdauung befördert.** Man achte bei Ankauf desselben genau auf meine auf jedem grünen Carton befindliche Firma: **E. Weber, Dresden-A.**
Zu haben in den meisten Apotheken. O.10.

Eine schöne Wohnung
mit 3 oder 4 Zimmern hat bis 1. Juli zu vermieten.
Zu erfr. b. d. Red.

Metzer Dombauloose
Ziehung vom 13.—16. März
à 3 *M.* 30 ₰ sind zu haben bei
Aug. Gaa, Friseur.

Unterurbach.
Nächsten **Sonntag nachm. 3 Uhr**
Rekrutenversammlung
bei Restaurateur Schwarz.
Auswärtige willkommen.

Kutscher gesucht
zum sofortigen Eintritt. Bevorzugt, wer bei berittener Truppe gedient hat. Bei guter Führung dauernde Stellung. Nur ledige und mit besten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei

Dr. **Schott,** Schorndorf.

Erlenhof O.A. Waiblingen.
Unterzeichneter setzt einen 12 Monate alten
Farren (Gelbscheck)
dem Verkauf aus.

Karl Heckeler.

Im Spannen von Vorhängen
empfiehlt sich bestens bei billigster Berechnung. Auch wird gründlicher Unterricht im **Bügeln** erteilt.

Frau **Kißling,** neue Straße 174 bei Hrn. Seifensieder Buchhalter.

Mädchen-Gesuch!
Zu sofortigem Eintritt werden mehrere **junge Mädchen** bei guter Lohn- und Akkordarbeit gesucht von

Gebr. Gabler,
Kinderhutfabrik.

Schönes Heu und Oehmd
hat zu verkaufen

Fr. Ernst.

Ein Paar neue, elegante und tadellose
Reitstiefel samt Reithose
setzt dem Verkauf aus.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Eßlingen.
Lehrlings-Gesuch!
In ein größeres Schuhgeschäft in Eßlingen werden sofort oder später 2 bis 3 fleißige Lehrlinge gesucht unter günstigen Bedingungen bei guter Ausbildung. **Christian Klink jun.**

Gebrüder Braun Ulm a. D.
Fabrik feuersicherer Asphalt-Dachpappe Isolirplatten u. Holzcement.
Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Weitere Gaben für Armenien
gingen ein:

Dch. G. J. Veil: v. N. N. dch. Grbr. Johs. B. 2. Fr. Hohnacker 1. Uhrm. M. 1. Frl. E. K. 2. Ungen. 1. Fr. Photogr. H. 50 ₰. Frau Preu 2. Ungen. 44.30. Kfm. Wllr. 3. Frl. Bahhinger 1. Dch. L. Reinert: Frl. Sch. 1. Z. 1., welche am 1. März dem Schatzmstr. des Württ. Hilfsvereins, Kfm. Otto Burk in Stuttgart übermittelt wurden. Allen Gebern herzlichen Dank und Vergeltsgott.

1500 Mark
hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Wer, sagt die Red.

Nr. 39. 62. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Freitag den 12. März 1897.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeilen 20 Pfg.
Beilagen: Wöchtl.: Unterhaltungsblatt, 14tägig. Jugendfreund Winger- u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.

Amtliches.

Maul- und Klauenseuche.

In Rohrbronn ist in dem Gehöfte des **Christian Baun** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 11. März 1897.
K. Oberamt. Lebküchner.

Maul- und Klauenseuche.

In Haubersbronn ist in dem Gehöfte des **Wilhelm Bantel** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 11. März 1897.
K. Oberamt. Lebküchner.

Württembergischer Landtag.

98. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Erste Beratung des Entwurfs des Hauptfinanzetats 1897/99. Am Ministertisch: Frhr. Dr. v. Mittnacht, v. Sarwey, v. Riecke, v. Pischek, v. Breitling, Frhr. Schott v. Schottenstein. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 3¼ Uhr.

Nach Verlesung der Einläufe tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Abg. Hähnle: Die Verfassung schreibe zwar eine 3jährige Etatsperiode vor. Regierung und Stände seien aber einig, daß sich die seitherige Praxis eines 2jährigen Etats bewährt habe und beibehalten werden solle. Was die Finanzlage des Staats im allgemeinen betreffe, so müsse dieselbe als durchaus befriedigend bezeichnet werden. Wenn die Convertierung der Staatsschuld ihre Wirkung äußern werde, dann verbessern sich noch die Verhältnisse sehr wesentlich. Die von der Finanzkommission vorgenommenen Aenderungen sind nicht sehr bedeutend. Es stellt sich hienach der Etat pro 1897/98 um 395 000 *M.* und 460 000 *M.* pro 1898/99 besser gegenüber dem Entwurf. Die günstige Gestaltung der Finanzlage rührt einerseits von der Zinsersparnis, andererseits von den Mehreinnahmen aus Forsten, Verkehrsanstalten, Landessteuern und den Ueberweisungen aus der Reichskasse her.

Abg. v. Geß spricht seine Genugthuung über die günstige Finanzlage aus, wir seien in dieser Beziehung wesentlich besser daran, als beim letzten Etat. Sparsamkeit sei jedoch trotzdem zu vermindern. Die Reisegelder, die für Bauten verwendet werden, sollten zum Teil für unvorhergesehene Fälle zurückgelegt werden. Die Verschuldung im Lande habe zweifellos zugenommen, ein Grund zu möglichster Sparsamkeit.

Abg. Dr. Kiene: Trotz der mancherlei Mehrausgaben, die zum Teil direkte Anregungen des Abgeordnetenhauses ihre Entstehung verdanken (Irrenwesen u. s. w.) sei wie bereits betont wurde, die Gesamtfinanzlage günstig, da ja auch die Einnahmen höher sind. Redner warnt sodann in längeren Ausführungen vor der alten Restmittel-Wirtschaft. Die Gehaltsregulierung müsse auch auf die höheren und niederen Lehrer ausgedehnt werden. Eine Gehaltserhöhung für die Staatsbeamten sei zur Zeit jedenfalls abzulehnen. Redner legt sodann seine Stellung zum Verhältnis zwischen Reich und Staat in Beziehung auf die Finanzen dar. Er fürchtet von einer Aenderung dieser Bestimmungen eine Einschränkung der finanziellen Selbständigkeit der Einzelstaaten. In längeren Ausführungen bespricht Redner die neugeplanten Reichsausgaben für Militär und Marine und bittet die Regierung um Auskunft, welchen Standpunkt sie hiezu eingenommen habe. Die weitgehenden Marine-Vorlagen seien zurückzuweisen.

Abg. Haußmann-Gerabronn bespricht zunächst anschließend an die Ausführungen des Abgeordneten Hähnle die Ergebnisse der Beratung der Finanzkommission. Die aus Restmitteln zu verwilligenden Bauten seien zum Teil nötig, zum Teil wünschenswert, zum Teil unnötig. Was dann den Mehrbedarf infolge der Neuordnung der Beamtengehalte und Wohnungsfelder betreffe, so werde das Haus erstaunt sein, auf Gehaltsaufbesserungen zu stoßen, das sei nach den Ausführungen des Finanzministers im vorigen Jahr nicht zu erwarten gewesen. Es frage sich auch, ob dann die Gehaltsangelegenheiten endgültig geregelt seien. Die Gehälter in manchen andern Staaten sind noch niedriger als bei uns. Auf die Steuerreform eingehend, fordert Redner Abschaffung der Wohnsteuer, der Fleischsteuer und des Umgelds. Die letztere Steuer müsse mit der Einführung des neuen Steuergesetzes fallen. Eine Weinsteuer dürfe nicht dafür eingeführt werden. Bezüglich der Eisenbahnverwaltung sei anzuerkennen, daß man nach und nach die ausgefahrenen bureaukratischen Geleise zu verlassen beginne. Wenn der Landtag die Verfassungsrevision beendigt habe, dann könne er mit dem Bewußtsein zurücktreten, seine Pflicht gethan zu haben. Das Land erwarte die ehrliche Einlösung der gegebenen Zusagen im Interesse des Vaterlandes und der Regierung selbst.

Abg. Binz ist für sparsame Verwendung der Restmittel. Die Finanzlage sei nicht so sehr günstig.

Nächste Sitzung: Morgen 9 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. März.

Beratung des Antrags Schwerin-Löwitz (kons.), betreffs Beschränkung des Zollkredits bei der Einfuhr von Getreide- und Mühlenprodukten. Der Antrag will, daß bei der Einfuhr für den Absatz im Inlande eine Kreditierung des Zolls nicht mehr stattfinde.

Umgarnt.

Erzählung von L. Arnefeld.

Nachdruck verboten.

3. Fortsetzung.

„Das überlasse ich meinen Kollegen vom Kriminalgericht," erwiderte nach einer vielsagenden Kunstpause der Assessor. „Wäre ich an Ihrer Stelle, so würde ich, wie bereits bemerkt, mir die finanziellen Verhältnisse des Herrn Baumeisters Ebell etwas genauer darlegen lassen und auch den alten Satz nicht vergessen: cherchez la femme, womit ich aber nicht Frau Ebell meine."

„O, Sie haben Verdacht, er könnte —"

„Warten wir es ab, meine Herren, ich kann und will keinen bestimmten Verdacht aussprechen," schnitt er jede weitere Frage ab, zog die Uhr aus der Tasche und sagte: „Es ist Zeit für mich, die Sitzung aufzuheben. Kellner, zahlen!" rief er aufstehend mit erhobener Stimme. Die anderen Herren folgten seinem Beispiel und zerstreuten sich nach verschiedenen Seiten. Während der Assessor der Haltestelle der Pferdebahn zuschritt, um mit einem der von Moabit kommenden Wagen die Leipzigerstraße hinunterzufahren, ging der Doktor die Königgrätzerstraße in der Richtung nach dem Brandenburger Thor entlang, und der Professor wandte sich in Elstätters Begleitung der Bellevuestraße zu.

Kaum hatten sie sich entfernt, so sprang die jüngere der beiden Damen, welche, am Nebentische sitzend, der Unterhaltung mit gespannter Aufmerksamkeit zugehört hatten, empor und wollte an den verlassenen Tisch eilen, um sich des darauf liegen gebliebenen Abend-Kuriers nun zu bemächtigen.

„Miß Lucy, ich bitte Sie, nehmen Sie sich zusammen, wir fallen auf," mahnte ihre Begleiterin mit leiser Stimme und wollte sie am Arme zurückhalten. Mit einer sehr entschiedenen Bewegung machte sie sich los.

„Wir fallen auf! das scheint der schrecklichste der Schrecken in Deutschland zu sein!" entgegnete sie in gedämpftem Tone und mit ein wenig fremdländischer Aussprache. „In der Furcht aufzufallen läßt man alles über sich ergehen."

Mit ein paar festen, schnellen Schritten war sie am Nebentisch, ergriff die Zeitung und kehrte damit zu ihrer Gefährtin zurück; sich wieder auf ihren Stuhl niederlassend, fuhr sie fort: „Ich habe wahrlich das Aeußerste ertragen. Frau Clemens; es ist keine kleine Geduldsprobe, einem solchen Gespräch schweigend zuhören zu müssen."

„Ich fürchtete ein paarmal, Sie würden sich an dem Gespräch beteiligen," sagte die mit dem Namen Clemens Angeredete, und der Vorwurf, der in den Worten lag, wurde gemildert durch den weichen, milden Tonfall der Stimme und das sanfte, gütige Lächeln, das dabei ihre blassen Lippen umspielte. Sie war eine Frau vielleicht in der Mitte der dreißger Jahre und mochte in ihrer Jugend recht schön gewesen sein, Kummer oder Krankheit mochten aber vorzeitig Verwüstungen in ihrer Gestalt angerichtet haben; sie war klein, behende und von großer Hagerkeit. Auch das von einer gelblichen Blässe bedeckte Gesicht war klein und mager; unter dem mit rotem Mohn und Kornblumen garnierten Spitzenhütchen, das es umschloß, sah schwarzes Haar hervor, das aber bereits mit weißen Streifen untermischt war.

(Fortsetzung folgt.)

Nach längerer Debatte wird der Antrag gegen die Stimmen der Linken angenommen.

Morgen 1 Uhr nächste Sitzung. Tagesordnung: Antrag Auer betr. die Rechtsverhältnisse des Gesindes, Antrag Kardorff betr. die Bäckereiordnung des Bundesrats und Antrag Liebermann v. Sonnenberg betr. den konfessionellen Eid.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 8. März. (Der Rechnungsabschluß der Stuttgarter Ausstellung 1896). In Anwesenheit des Prinzen Weimar, des Staatsministers v. Pischek, des Kabinettschef Sr. M. des Königs Frhr. v. Griesinger, des Oberbürgermeisters Rümelin u. a. wurde heute von dem Geh. Komm. Rat v. Pflaum dem großen Komite die Endabrechnung über die vorjährige Ausstellung vorgelegt. Die Ausstellung von 1896 lieferte Einnahmen in der Höhe von 750 790 *M.*, denen 505 528 *M.* Ausgaben gegenüberstehen, so daß sich ein Ueberschuß von 270 262 *M.* ergeben hat. Dieses günstige finanzielle Ergebnis hat nach Mitteilung des Geh. Hofrats v. Jobst seinen Grund in dem regen Besuch, in der ganzen Anlage, ferner dem Entgegenkommen der Kgl. Staatsregierung und nicht zuletzt in der allenthalben geübten Sparsamkeit. Nach Ansicht des Präsidenten dürfte die 1896er Ausstellung die letzte größere Ausstellung gewesen sein mit einem so günstigen Abschluß. Schon das nächste mal, vielleicht in 10 bis 15 Jahren werde der seither gewählte Platz nicht mehr ausreichend sein, zumal es hier bei der vorjährigen Ausstellung oftmals lebensgefährlich zuging. An Eintrittsgeldern wurden erzielt 495 657 *M.* Durch die Lotterie wurden 114 180 *M.* vereinnahmt; durch die Wirtschaften 103 202 *M.* Die Ueberschüsse werden folgenden Zwecken nach Beschluß der Mehrheit der Versammlung zugeführt: 40 000 *M* dem Württ. Kunstgewerbe-Verein, 30 000 *M.* der König Karl Jubiläums-Stiftung zur Anschaffung von Motoren für das Kleingewerbe, je 25 500 *M.* als Tantièmen etc. dem Stadtgarten und der Stadtgemeinde Stuttgart; 20 000 *M* der Stiftung für das kgl. Landesgewerbemuseum; 15 000 *M.* dem Exportmusterlager; 12 000 *M* für eine Fachschule für Feinmechanik und Elektrotechnik; 7000 *M.* der Zentralstelle für Gewerbe und Handel; 6000 *M* der Kunstgewerbeschule; je 5000 *M* der höheren Handelsschule und dem württ. Gartenbauverein; 3000 *M.* dem Gewerbe-Museum Gmünd; 4000 *M.* zusammen den Frauenarbeitsschulen Heilbronn, Reutlingen, Ulm und Stuttgart; 2000 *M.* dem Verein württ. Zeichenlehrer. Weitere 15 000 *M* soll der Stadtgarten im Falle des Ankaufs des Schuckerthauses, wozu indes wenig Neigung besteht, erhalten. Im Reservefonds verbleiben zur Deckung vorhandener Verbindlichkeiten 15 262 *M.* Aus etwaigen Restmitteln sollen auf Vorschlag des Prinzen Weimar ca. 150 Arbeiter je 20 *M* Remuneration erhalten, ferner je 1000 *M* das Gewerbemuseum Heilbronn und der Gewerbe-Verein Eßlingen, 500 *M.* der Gewerbe-Verein Cannstatt. Nachdem der Präsident dem Prinzen Weimar und dem Minister v. Pischek je eine goldene Medaille überreicht hatte, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf S. M. den König geschlossen.

Nagold, 9. März. Letzte Woche nachts wurden auf die Bahnlinie Nagold—Altensteig sechs schwere Steine gelegt und dadurch der von Altensteig nach Nagold einfahrende Bahnzug gefährdet. Der Maschinenführer bemerkte die Gefahr und konnte den Zug noch zum Halten bringen. Derartige Verbrechen sind auf dieser Linie schon wiederholt vorgekommen. Untersuchung ist eingeleitet.

Neueste Nachrichten.

Kanea, 11. März. Retimo und Kandia sind von den Christen verlassen. Die Häuser derselben wurden von den zurückgebliebenen Türken geplündert. In den um Kanea gelegenen Dörfern wurden die Verwüstungen der Besitzungen fortgesetzt.

Berlin, 12. März. Die Margarinekommission des Reichstags nahm in der gestrigen Abendsitzung den § 1 an, wonach Geschäftsräume und Verkaufsstellen für Margarine, Margarinekäse und Kunstspeisefett als solche deutlich gekennzeichnet sein müssen; ferner der § 2, welcher die Vermischnng von Butter und Butterschmalz mit Margarine zum Zweck des Handels verbietet, sowie § 3, wonach die Erkennbarkeit der Ware erleichternder, Qualität und Farbe nicht schädigender Körper zuzusetzen sind. Die Sitzung wurde hierauf vertagt.

Lemberg, 12. März. In Dawidow, Bezirk Lemberg, wurde gelegentlich der Wahlen ein Mitglied der Wahlkommission von der erregten Volksmenge getötet. Die Gensdarmerie mußte die Waffe gebrauchen und tötete dabei zwei der Ausschreitenden.

Zürich, 12. März. Die gestrige Versammlung des Centralkomites der Eisenbahnangestellten und der Lohnkommission der Nordostbahnarbeiter beschloß den Beginn des Ausstandes formell heute um Mitternacht. Heute abend findet eine Versammlung der Eisenbahnangestellten zur Besprechung der Verhaltungsmaßnahmen statt.

Zürich, 12. März. Der Verwaltungsrat der Nordostbahn wurde auf Sonnabend nach Zürich einberufen. In Direktionskreisen besteht die Meinung, der Streik dauere mindestens 4 Tage. Die Streikenden sind ruhig. Für die internationalen Verbindungen ist geplant, auswärtiges Personal beizuziehen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler.
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Adelberg.

Stangen- & Beugholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 23. März, vormittags 9 Uhr** im grünen Baum zu Holzhausen bei Uhingen: **Stangen**: aus Sauhag, Rotkreuz, Kautter, Kirchbach, Schlößle, Haldenhäule, Birkle, Kleine Wies: **Fichten**: 500 Baustangen, 985 Hagstangen, 6840 Hopfenstangen je I.—IV. Cl.; **buchen** („Langwieden") 30, **eschen** 10 Stück. Ferner aus Birkle, Kegelwies, Sauhag, Scheurenwies (Durchforstung) **Beugholz**: Rm: **Buchen**: 369 Scheiter, 50 Prügel, 745 Klotzholz, 76 Anbruch, **eichen**: 11 Anbruch. **Reisig**: geschätzt Wellen: **buchen**: 4600 auf Haufen, 160 in Flächenlosen; **gemischt** 700.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr im Schlößle u. Birkle, um 8 Uhr in Sauhag und Kegelwies.

Revier Hohengehren.

Beugholz- und Reisig-Verkauf.

Am **Dienstag den 16. März, nachmittags 4 Uhr** bei F. Gönnenwein in Winterbach aus dem Staatswald Weiher Rm: 5 Eichen-, 20 Laubholz-Anbruch; aus Weiher, Lehenwald, Unt. Gläserhalde: Gemischtes Laubholzreisig in 3 Flächenlosen und 64 Losen auf Haufen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen nachmittags ½2 Uhr auf dem Arlswiesenweg unten an Abt. Gänswasen, 3 Uhr unten an Abt Weiher.

Für das Rechnungsjahr 1897/98 werden am
Mittwoch den 17. März ds. Js., vormitt. 10½ Uhr
folgende städtische Arbeiten u. Lieferungen auf dem Rathause verakkordiert:

1. Fuhrwerksleistungen innerhalb des Etatsjahres.
2. Besetzung von zwei Stadtfuhrmannsstellen.
3. Pflasterarbeiten.
4. Weißnen und Leimfarbanstrich in städtischen Gebäuden.
5. Abraum und Steinbrechen im Bruch „Hofklinge."
6. Beifuhr der Steine von genanntem Bruch auf die städtischen Materiallagerplätze.
7. Zerkleinerung der Kleinsteine zur Straßenbeschotterung.

Schorndorf, den 11. März 1897.

Stadtbau-Amt.
Gaiser.

Schorndorf.

Bei Strafvermeidung darf die neuerbaute Sonnenscheinstraße in den nächsten 4 Wochen nur mit leichten Fuhrwerken befahren werden.

Den 11. März 1897.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Schorndorf.

Auf Grund des Ortspolizeistatuts wird bekannt gemacht, daß diejenigen Baumbesitzer bestraft werden, welche nicht
innerhalb 3 Wochen die auf ihren Obstbäumen befindlichen Misteln entfernen.

Den 8. März 1897.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Schorndorf.

Nachdem die hiesige Stadtpflege

die Eberhaltung

in eigene Verwaltung übernommen hat, so wird dieses unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß an Sprunggeld die Schweinebesitzer der hies. Stadt und des hiesigen Oberamts 1 *M.*, diejenigen anderer Oberämter 1 *M.* 50 ₰ zu bezahlen haben.

Den 8. März 1897. **Stadtschultheißenamt.**
Friz.

Schorndorf.

Da ein zweiter

Maulwurfsfänger

aufgestellt werden soll, so wird zur Bewerbung um diese Stelle ein Termin von 8 Tagen festgesetzt.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Stadt- und Hospitalpflege Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Am **Samstag den 13. März, nachmitt. 2 Uhr** aus dem Hospitalwald Hegnach: 65 Lose gemischtes Reisig (von Nr. 147 bis 211); aus dem Stadtwald Frauberg: 12 Lose gemischtes Reisig (von Nr. 237 bis 248); aus Herrenwüste, Haidenbuckel: mehrere Lose Schlagreinigungsmaterial. Zusammenkunft am Rondell.

Revier Plochingen.

Reis-Verkauf.

Am **Montag den 15. März, 1. vormitt. 9½ Uhr** in der Krone in Reichenbach aus Litzelbachtain, Buch, Melkende Kuh, Saustall, Häfnerschlag und Heckle 1100 hartgemischte Wellen auf Haufen.

Vorzeigen um 8 Uhr in der Melkenden Kuh.

2. **Vormittags 11 Uhr** im Hirsch in Hegenlohe aus Hauacker und Bahnwiese 16 Lose Nadelreisig, aus Oberes Bahnholz 2000 buchene Wellen auf Haufen, aus Salzklinge 59 Flächenlose Reinigungsmaterial, aus Eisenwinkel, Grunbach, Bahnholz und Geiger 200 buchene Wellen auf Haufen. Vorzeigen um 8 Uhr im Hauacker.

Schorndorf.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 16. März, nachmittags 2 Uhr** in der „Krone" in Baiereckaus dem Hospitalwald Söhlen (bei Baiereck): 9 Eichenabschnitte mit Fm.: 4,87 II., 2,19 III., 2,21 IV. Classe; 7 Rotbuchen mit 11 Fm.; Rm.: 13 eichen-Ausschuß, 2 buchene Spälter, 12 buchene Scheiter, 93 buchene und gemischte Prügel, 97 buchen- und gemischt-Ausschuß, 1 erlene Prügel; **4870 gebundene, meist buchene Wellen**; 17 Lose buchenes und gemischtes Reis auf Haufen und auf der Weite liegend und Schlagraum; 3 Lose Stockholz im Boden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr auf der Straße Schlichten—Baiereck oben am Waldtrauf.

Hospitalpflege.
Hahn.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für das Rechnungsjahr 1897/98 sollen die bei städtischen Gebäuden und Anlagen vorkommenden

Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Anstrich- und Schmiedarbeiten

im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

Preisansätze und Bedingungen sind bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Offert auf Jahresbauarbeiten" längstens bis

Mittwoch den 17. ds. Mts.

auf dem Rathause abgegeben werden.

Schorndorf, den 11. März 1897.

Stadtbau-Amt.
Gaiser.

Geradstetten.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlaßsache der verstorbenen **Jakob Benz**, Maurers We. hier wird am nächsten

Montag den 15. März, von vormittags 9 Uhr an

in deren Behausung eine Fahrnisauktion durch alle Rubriken abgehalten, wobei insbesondere vorkommt: Frauenkleider mit Leibweißzeug, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- u. Bandgeschirr, darunter 7 Fässer von 30 Liter bis 3 Eimer haltend, allgemeiner Hausrat, Feld- und Wagen, 400 Liter Most sowie etwas Dinkel, Kartoffeln, Rüben und Brennholz, **1 sehr gute Mostpresse, 1 neue Obstmühle**, 1 kleiner Handgeschirr.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 11. März 1897.

Waisengericht.
Vorstand: Kiederer.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester

Karoline Hottmann,

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers sagen ihren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mostrosinen & Zibeben
empfiehlt
G. Veil, Vorstadt.

Eine großtr. Kalbel,
(Rotscheck) hat zu verkaufen.
W. Egelhof, Haubersbronn.

Schorndorf.

Die Kaufmann **Speidel**'schen Kinder bringen am

Montag den 15. ds., nachm. 2 Uhr

1 a 78 qm. Land am Weiler Weg,
2 a 62 qm. dto. allda,

auf hies. Rathaus im letzten Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. März 1897.

Ratsschreiberei:
Friz.

Hohengehren.

Jagd-Verpachtung.

Nächsten **Montag den 15. ds. Mts., vormittags 11 Uhr** findet auf dem hiesigen Rathaus die Verpachtung der 319 ha. Feld und 105 ha. Wald umfassenden Gemeindejagd im öffentlichen Aufstreich auf 3 Jahre statt.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 9. März 1897.

Schultheißenamt.
Eicheler.

Schorndorf, den 11. März 1897.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Bruders

Karl Ziegler, Rotgerber,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, dem Herrn Dekan für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Liederkranz für den erhebenden Gesang und Nachruf, den Kameraden von der Feuerwehr, die ihn zu Grabe getragen, sagt herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Im Namen der Verwandten die tieftrauernde Schwester

Friedericke Ziegler.

Ehe Sie sich ein Fahrrad kaufen, lassen Sie die illustrierte Preisliste der bekannten Fahrräderfirma
J. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd
kommen und Sie werden etwas gutes zu außerordentlich billigem Preis finden.
Spezial-Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen und Fahrräder
F. Pfeiffer, Mechaniker, Gmünd.
General-Vertreter der weltberühmten Opel-Räder.

Feinste **Ia. amerikanische**
Dampfäpfelschnitze,
und
Ia. serb. Zwetschgen
empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Aechten
Kneipp-Malz-Caffee
in frischer Röstung bringe empfehlend in Erinnerung. **Obiger.**

Reinen Kleesamen, Lein- & Hanfsamen, Erbsen & Linsen
empfiehlt
G. Veil, Vorstadt.

Reine milde
Rasir-Seife
á Stück 10 Pfg.
empfiehlt
Fr. Bühler, b. d. Kirche.

500 Mark
werden gegen gute Gütersicherheit sofort aufzunehmen gesucht.
Von wem, sagt die Red.

Die Grabarbeit
zu meinem Neubau vergebe im Akkord und wollen Akkordslustige am Montag den 15. März abends 6 Uhr auf dem Platz **Ritzlerin** sich einfinden. **G. Rau.**

Oberurbach.
2 Kühe (neumelk,)
worunter eine Schaffkuh hat zu verkaufen.
Näheres bei Hirschwirt **Schwarz.**

Auf der Straße von Schorndorf—Großheppach ging eine
Wagenwinde
verloren. Der Finder wolle solche im Rößle in Schorndorf gegen Belohnung abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.
Müller **Merz**, Steinenberg.

Ein kräftigen
Jungen
sucht **G. Rau** Zimmermstr.

Schlichten.
Eine großträchtige fehlerfreie
Schaffkuh
verkauft
Daniel Auwärter Dl. S.

Ev. Arbeiter-Verein.

Sonntag den 14. März nachmittags 5 Uhr Versammlung im Lokal. Vortrag vom Vorstand: **„Schuldenabzahlung in der Form von Annuitäten."**
Zahlreicher Besuch erwünscht.

Der Vorstand.

Junge Leute

von 14—16 Jahren sucht zu **sofortigem Eintritt.**

Die Fingerhutfabrik.

Geradstetten.
Nächsten Sonntag den 14. d. M.

Rekrutenversammlung

im Gasthaus z. „Ochsen".
Auswärtige willkommen.

Mehrere Rekruten.

Ein in bester Geschäftslage befindliches

Spezerei-Geschäft

ist sofort oder später zu verkaufen.
Durch **L. Schnabel** Schorndorf.

Zur Conservierung

der Schuhe und Stiefel, Pferdegeschirre 2c. ist das alterprobte **„Schuhfett Marke Büffelhaut"** von feinem andern Mittel erreicht.

Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut" aufgedruckt sein muß.

Büchsen à 20 u. 40 Pfg. sind in den nachbenannten Geschäften zu haben; in **Schorndorf** bei:
Chr. Bauer.
B. Mack u. Sohn.
H. Moser b. Bahnhof.
Fr. Oelfinger b. Forstamt.
Carl Schäfer a. Markt.
G. Veil, Vorstadt.
Beutelsbach: Jul. Lohß.
Geradstetten: Palmer b. Rößle.
Grunbach: J. G. Fischer We.
„ Karl Oettinger.
Haubersbronn: J. G. Steiner.
Hebsack: J. Friz.
Oberurbach: J. Bronn.
Schnaith: Chr. Linsenmeier.
Unterurbach Ph. Müller.
Weiler: Jul. Scheuing.
Winterbach: Ph. Wöhrle.

---

120 Ztr. Heu & Oehmd,
worunter 3 Teile 1895er verkauft
L. Euchner.

Ueberall zu haben

GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART

(9 M)

Feinste Fabrikate!

Einen Acker
in der oberen Straße neben der Nudelfabrik von B. Birkel verkauft
Heinrich Schneider.

Strohhut-Geschäft
Fr. Speidel, Schorndorf.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich dieses Jahr eine **Ausstellung** in

Modellhüten

eröffnet habe, zu deren Besichtigung ich mir ganz ergebenst einzuladen erlaube.

Die **Neuheiten** für diese **Saison** sind schon sämtliche in grosser Auswahl eingetroffen und bin ich durch eigens hiezu engagierte **Modistin** in der Lage, durch **geschmackvolle, solide** Ausführungen den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden und bitte um gütiges Wohlwollen.

Fr. Speidel.

Constantin Knorr, Baumschule Schorndorf,

empfiehlt alle Arten **Obstbäume** in Zwergform, besonders **Pfirsiche** und **Aprikosen** in vorzügl. Frühsorten, **Beerensträucher, Ziergehölze** und sonstige Baumschulartikel.

Rosenbäumchen, wieder verdelt und wurzelecht. **Erdbeer-, Prestling-, Spargelpflanzen, Gartensamen, Angersenkerne.**

Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Schorndorf.

Samstag den 13. März, abends 8 Uhr, im Kronensaal

Familienabend

mit Vortrag von Herrn Sekretär Ströhmfeld über

„Die Kunst zu wandern."

Hiezu werden die Mitglieder des Albvereins mit ihren Familien freundlichst eingeladen.

(Es wird Münchener Hofbräu geschenkt.)

Der Ausschuß.

Schorndorf, beim Bahnhof.
Sonntag, 14., Montag, 15. & Dienstag, 16. März:

Panorama Rauscher

mit der Firma! Rauschers illustrierte Gallerie,
erkenntlich durch die lebensgroße, mechanisch bewegliche Figur an der Kasse.

Die Gallerie enthält als Neuheiten: Die Krönungsfeierlichkeiten Nikolaus II. von Rußland im Kreml zu Moskau am 18. Mai 1896. — Die furchtbare Katastrophe auf dem Chodinskyfeld am 20. Mai 1896. — Den italienisch-abessynischen Kriegsschauplatz. — Die Schlacht bei Adua am 1. März 1896 zwischen Italienern und Abessyniern. — Die Eröffnungsfeier des Nordostsee-Kanals — Die Auffahrt der kaiserlichen Yacht bei Holtenau am 20. Juni 1895. — Der japanisch-chinesische Kriegsschauplatz. — Die Erstürmung von Port Arthur durch die Japaner Ende Dezember 1894. — Das furchtbare Erdbeben in Konstantinopel den 12. Juni 1894. — Der Untergang des Auswanderungsschiffes „Elbe" am 31. Januar 1895. — Szenen aus dem Sklavenleben Ostafrikas. — Ueberfall einer Negeransiedelung durch Araber; Gefangennahme und Transport der Neger durch die Wüste. — Jerusalem wie es war zur Zeit Christi, mit den Leidensstationen. — Die prachtvolle Aussicht vom 6000 Fuß hohen Berg Rigi-Kulm, von welchem man die herrliche Schweiz in einem Umkreis von mehr als 40 Stunden übersehen kann. — Eine Polarlandschaft naturgetreue Darstellung des nördlichen Eismeers mit der aufgehenden Sonne, dem Nordlicht, sowie Jagd auf Eisbären und Walrosse. Robben- und Walfischfang.

Extra-Tableaux: Der Niagarafall in Amerika.

Eintrittspreise: Erwachsene Personen 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Adolf Rauscher.

Bei unserem Mitglied **Paul Rösler,** Buchhandlung sind für den morgenden Familien-Abend Liederbüchlein zu haben.

Mehrere Mitglieder des Alb-Vereins.

Manolzweiler.
Samstag und Sonntag

Metzel-Suppe

bei ausgezeichnetem Engelberger Bier, wozu freundlich einladet
J. Hetzinger z. Hirsch.

Backnang.
Sehr schöne

Kirschen-Hochstämme

in verschiedenen Sorten hat abzugeben.
L. Roll
Baumschulbesitzer.

Man achte auf die Schutzmarke!

Schutzmarke. C. Brady

Maria-zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein

= Unentbehrliches =
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel

bei **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit** oder **Verstopfung.**

Auch bei **Kopfschmerz,** falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer-, Leber-** und **Hämorrhoidalleiden** als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. **Preis à Flasche** sammt Gebrauchsanweisung **80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn", Wien I** Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel", **Kremsier** (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Schorndorf in beiden Apotheken.

Kutscher gesucht

zum sofortigen Eintritt. Bevorzugt wer bei berittener Truppe gedient hat. Bei guter Führung dauernde Stellung. Nur ledige und mit besten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei

Dr. **Schott,** Schorndorf.

Mädchen jeden Alters finden gute Stellen **D. L. Schnabel.**

Nr. 40. 62. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.

Samstag den 13. März 1897.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeilen 20 Pfg. Beilagen: Wöchtl.: Unterhaltungsblatt, 14tägig: Jugendfreund Winzer- u. Bauernfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.

Amtliches.

Marktverbot.

Laut Mitteilung des Oberamts Welzheim ist die Abhaltung des auf Montag den 15. ds. Mts. in Plüderhausen fälligen Viehmarkts verboten worden.

Schorndorf, den 12. März 1897.

K. Oberamt. Lebküchner.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 10. März. 99. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Erste Beratung des Entwurfs des Hauptfinanzetats für die Finanzperiode 1897/99 (Fortsetzung). Am Regierungstisch: Minister Frhr. v. Mittnacht, v. Sarwey, v. Riekе, Frhr. Schot. v. Schottenstein, v. Pischek, v. Breitling.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9¼ Uhr.

Abg. Sachs: Es müsse anerkannt werden, daß die Regierung in der Aufstellung des Etats sparsam zu Werk gegangen sei, was die Anträge der Finanzkommission beweisen. Das Vorhandensein von Restmitteln sei günstiger, als wenn ein Defizit sich herausstelle. Eine besondere Verwaltung hiefür sei notwendig. Die Einführung der geplanten Gehaltsregulierungen könne nicht ohne weiteres abgelehnt werden. Die Kammer wünsche ja das Dienstaltersystem einzuführen. Die gestrige Forderung des Abg. Haußmann-Gerabronn, das Umgeld sofort mit der Einführung der Steuerreform abzuschaffen, habe ihn überrascht. Die Finanzkommission stehe auf einem andern Standpunkt. Die Frage des Ersatzes des Ausfalls des Umgelds müsse vorher erledigt werden. Diesen Betrag einfach den Einkommensteuerpflichtigen aufzuerlegen gehe doch nicht an.

Abg. Frhr. v. Wöllwarth bemängelt die späte Mitteilung des Etats und weist die gestrigen Ausführungen der Abgeordneten Dr. Kiene und Haußmann, betreffend Heer und Marine, zurück. Es sei gut, daß der württembergische Landtag nicht über diese Angelegenheit zu entscheiden habe. In längeren Ausführungen tritt er sodann für den Anschluß der württembergischen Eisenbahnen an eine größere Gemeinschaft von Eisenbahnen ein.

Minister v. Riecke bemerkt, daß es nicht möglich gewesen sei, den Etat, früher als geschehen, mitzuteilen. Der Minister entgegnet auf verschiedene Bemerkungen der Vorredner und geht des näheren auf die Restmittelverwaltung ein. Es sei doch günstig, daß solche vorhanden seien und verwendet werden können. Die Einführung des neuen Gehaltsvorrückungssystems betreffend, sei der hiefür geforderte Betrag allerdings etwas höher, als ursprünglich angenommen worden sei. Deshalb könne aber doch nicht von einer Gehaltsaufbesserung gesprochen werden. Die Vorlage, die das Ergebnis einer langen mühseligen Arbeit sei, solle sachlich geprüft werden.

Minister Freiherr v. Mittnacht. Die Ausführungen des Vizepräsidenten Dr. Kiene betreffend die Vorlagen für Heer und Marine bedürfen noch einer Erwiderung. Die Regierung habe dem Marineetat und dem Militär-Etat zugestimmt. Bei den Marineplänen handle es sich noch nicht um Gesetzvorlagen. Im übrigen sei es Pflicht der Regierungen, für die Sicherheit des Reiches zu sorgen. Wir können es z. B. nicht verantworten, unsere Landeskinder mit schlechteren Kanonen ins Feld zu schicken, als der Feind sie hat. Die Regierungen bedauern auch das Wachsen der Militär- und Marineausgaben, ein einziger unglücklicher Krieg koste aber Milliarden.

Der Redner wendet sich sodann gegen den Abg. Haußmann-Gerabronn, der gestern den Verdacht ausgesprochen habe, daß der Eisenbahnetat künstlich verschoben sei. Gegen eine derartige Behauptung lege er die allerentschiedenste Verwahrung ein. Er sei nicht gewöhnt, der Kammer falsche Thatsachen vorzuspiegeln. In längeren Ausführungen widerlegt der Minister sodann die unzutreffenden Behauptungen des Abg. Haußmann hinsichtlich der von demselben geäußerten Eisenbahnwünsche, namentlich die badischen Kilometerhefte betreffend. Im Nahverkehr werde allerdings später eine Ermäßigung eintreten müssen.

Die Steuerreform betreffend sei zu verlangen, daß die direkten Steuern erhöht werden, damit die Verbrauchssteuer abgeschaft werden können. Die Verfassungsrevision anlangend, sei er jedenfalls für eine stärkere Vertretung der Stadt Stuttgart in der Kammer.

Minister v. Sarwey erörtert den Grund, weshalb die Lehrer nicht in die Gehaltsregulierungsvorlage einbezogen wurden. Eine Neuregulierung sei in Aussicht genommen, man habe die Vorarbeiten bereits in Angriff genommen und es werde bald eine Vorlage gemacht werden.

Vizepräsident Dr. Kiene dankt für die Erklärungen des Ministerpräsidenten.

Die Generaldebatte wird hierauf geschlossen, ebenso die Sitzung. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

— Zu Geschworenen für das I. Quartal 1897 wurden aus dem Bezirk Schorndorf ausgelost: Erzinger, Gottlieb, Krämer und Gemeinderat, Steinenberg. Krapf, Gottfried, Bauer, Unterberken. Schüle, Wilhelm, Fabrikant, Plüderhausen. Straub, Carl, Bäcker, Schorndorf.

Stuttgart, 12. März. In der heutigen Sitzung des Landtags wurde die Pensionsberechtigung der in den Brüdergemeinden Kornthal und Wilhelmsdorf angestellten Geistlichen, dem Antrag der Kommission entsprechend, mit großer Mehrheit angenommen. Ein von dem Abg. Schnaidt unterstützter, auf Ablehnung lautender Gegenantrag des Abg. Schmid-Maulbronn wurde von den Abgg. Prälat v. Sandberger, Dr. Kiene, Schrempf, Aldinger und v. Geß bekämpft und durch obigen Beschluß abgelehnt.

Hirschau, O.A. Rottenburg, 11. März. Letzten Freitag hat sich die ledige Dienstmagd Philomine Haug von hier mit dem Kinde ihres früheren Dienstherrn Karl Friedrich vom Hause entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Trotz aller Nachforschungen ist es noch nicht gelungen, eine Spur der Vermißten zu entdecken. Man vermutet, daß die Dienstmagd in einem Zustande von Unzurechnungsfähigkeit die That begangen habe.

Freudenstadt, 11. März. Der 64jährige Holzhauer Fischer von Christophsthal stürzte, als er, aus dem Wirtshaus heimkehrend, die Treppe zu seiner Wohnung erstieg, rücklings hinab und blieb tot am Boden liegen.

Urach, 10. März. Der abends gegen 6 Uhr nach Metzingen abgehende Zug mußte gestern kurz nach der Ausfahrt wieder in den hiesigen Bahnhof zurückkehren, weil von dem steilen Abhang des Schloßbergs ein großer Holzklotz auf die Schienen gerollt war, wodurch die Lokomotive Beschädigungen erlitt, welche die Weiterfahrt unmöglich machten.

Craisheim, 11. März. In der Völkerschen Gypsfabrik verunglückte heute früh der verheiratete Arbeiter Abelein von Altenmünster auf schreckliche Weise. Derselbe kam in das Walzwerk, wo ihm beide Arme mehrmals gebrochen und ein Fuß abgerissen wurde. Der Verunglückte wurde in das Bezirkskrankenhaus gebracht.

Hall, 11. März. Anläßlich des hier stattfindenden Fastenmarktes hat vorgestern eine Dienstmagd von Gelbingen von mehreren Krämerständen weg verschiedene Gegenstände entwendet, wobei sie von der Polizei ertappt und festgenommen wurde. Dieselbe bediente sich bei ihrer Festnahme eines falschen Namens. Nach ihrer Vernehmung bei Gericht wurde sie wieder entlassen und hat sich dann in der Nacht darauf aus Angst vor der Strafe die Pulsader geöffnet, so daß sie in das hiesige Diakonissenhaus verbracht werden mußte. Ihr Zustand soll befriedigend sein.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 12. März. Der hiesige griechische Generalkonsul ruft die in den Jahren 1866 bis einschließlich 1873 geborenen Reservisten zur Fahne ein und ersucht diese, sich unverweilt nach Griechenland zu begeben.

Paris, 12. März. Ein großes Unglück ereignete sich in dem Arsenal zu Toulon. Ein Taucher war an einem Brückenpfeiler unter Wasser mit Reparaturen beschäftigt, während gleichzeitig in der Nähe Sprengungen vorgenommen wurden. Wahrscheinlich wurden die Warnungssignale zu spät gegeben und als der Taucher eben emporstieg, stürzte ein ungeheurer Felsblock auf ihn, der ihn vollständig zermalmte.

London, 13. März. Eine gestern abend in der Saint James Hall abgehaltene Versammlung nahm eine Resolution an, den Kretern Sympathie aussprechend und das Vorgehen Griechenlands billigend. Der Versammlung wohnten mehrere Parlamentarier bei.

Athen, 13. März. Einer Depesche aus Herakleion zufolge zernieten zahlreiche Insurgenten mit einigen Kanonen das Fort Spinalogna. Gestern hielten die Minister 2 lange Sitzungen ab.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler, E. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.